

Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft
West-Mecklenburg e.V. 2002

Von UWE JUEG, Ludwigslust

Allgemeines

Die Mitgliederzahl stieg im Jahr 2002 von 48 auf 56. Aus der folgenden Tabelle ist die Altersverteilung in der NGM ersichtlich. Erfreulich ist, dass alle Altersgruppen vertreten sind, wobei die Altersgruppe zwischen 31 und 40 Jahren sowie die „Rentner“ am stärksten vertreten sind.

Alter in Jahren	Prozent
< 20	16
21 – 30	8
31 – 40	25
41 – 50	15
51 – 60	11
61 – 70	19
> 70	6

Vorstandssitzungen fanden an folgenden Terminen statt: 21. März, Ludwigslust; 29. – 30. Juni, während des Vortrags- und Exkursionswochenendes, 05. September, 04. November, 16. Dezember, Ludwigslust.

Museum

Für das geplante Naturkundliche Museum übergab im Februar Frau V. Bremer der NGM die Fischpräparatesammlung ihres verstorbenen Gatten Prof. H. Bremer, der an der Pädagogischen Hochschule in Güstrow Zoologie lehrte und die Biologische Station in Boiensdorf viele Jahre betreute.

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit erstellte Frau C. Chlebusch (Hildesheim) eine sehr interessante und umfassende Arbeit über das Fontänenhaus, die sie auch in Ludwigslust im Rahmen eines Vortrages vorstellte. Neben architektonischen Aspekten sowie einer Schadensanalyse wurden auch museologische Gesichtspunkte bearbeitet, die den 30 Gästen vorgestellt wurden. Diese dienen z.T. auch als Grundlage für das vorläufige Museumskonzept bzw. werden in die baubegleitenden Maßnahmen integriert.

Am 02. November fand in Ludwigslust ein Museumsworkshop statt, auf dem die letzten Eckpunkte für das Konzept beraten wurden, welches Herr K.-D. Hoppe im Auftrag der NGM erarbeitete und das im Dezember vorgelegt wurde. Das Museumskonzept beinhaltet eine Dauerausstellung zur Natur von West-Mecklenburg (Geologie/Paläontologie, Botanik, Zoologie) und zum LSG „Schlosspark Ludwigslust“ sowie einen Raum für Sonderausstellungen, der auch für Seminare genutzt werden kann. Das gesamte Obergeschoss dient vorläufig als Magazin, Bibliothek und Büro, soll aber später als Schaudépot auch den Besuchern zugänglich gemacht werden. Das Dachgeschoss, welches zu einem späteren Zeitpunkt als Bibliothek und Archiv umgebaut werden soll, hat zunächst keine Funktion. Für Werkstatt, Hausanschlüsse und Abstellraum wird der Schuppen auf dem Außengelände hergerichtet. Als Name für das Museum wurde „Natureum am Schloss Ludwigslust“ vorgeschlagen.

Durch diverse Probleme verzögerten sich im Jahr 2002 die fortschreitenden Planungen zur Sanierung des Fontänenhauses. Im August wurde die Entwurfsplanung vom Büro

Jaap aus Lenzen vorgelegt. In folgenden Beratungen wurden die Beantragung der Städtebaufördermittel sowie die Förderanträge beim Land Mecklenburg-Vorpommern vorbereitet bzw. überarbeitet.

Am 23. Oktober wurde in der Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust beschlossen, die Sanierung des Fontänenhauses mit 279.407 Euro aus den Städtebaufördermitteln zu unterstützen. Dies entspricht 60% der förderfähigen Kosten, die sich insgesamt auf 465.679,00 Euro belaufen. Beim Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft wurden Fördermittel aus dem Programm „Kultur in den neuen Ländern“ beantragt, die aber wahrscheinlich nicht genutzt werden können, da das Programm ausläuft. Verschiedene Stiftungen, die angeschrieben wurden, könnten dem Verein bei der Aufbringung des verbleibenden Eigenanteils behilflich sein.

Zwei Arbeitseinsätze der NGM am 5. und 6. Juli mit insgesamt 36 Arbeitsstunden durch acht Mitglieder, erbrachten Eigenleistungen, die auch für den aufzubringenden Eigenanteil abrechenbar sind. Entfernt wurden alle Kachelöfen, Dauerbrandöfen, PVC-Beläge, Sanitäreinrichtungen und auf dem Dachboden die Holzverschläge.

Vorträge und Exkursionen

Wie auch 2001 gehörten in diesem Jahr Fachvorträge zur Arbeit der NGM. Mit über 40 bzw. 50 Interessierten waren die beiden Vorträge im Jagdsaal des Ludwigsluster Schlosses im März und November zu den Themen „Seeadler in Mecklenburg-Vorpommern“ (Referent P. Hauff) und „Historische und Naturkundliche Reise durch Namibia“ (Referent K. D. Gralow) gut besucht. Auf der Landesgartenschau in Wismar war die NGM mit drei Vorträgen im Mai, Juni und September präsent: „Schnecken und Muscheln - Faszination einer wenig bekannten Tiergruppe“ (Referent U. Jueg), „Landschafts- und Naturfotografie“ (Referent R. Ludwig) und „Jahreszeitliche Wanderung durch die heimische Pilzflora“ (Referentin B. Schurig).



Abb.1: Befreiung einer Ringelnatter aus einem Kunststoffmaschennetz im Schlosspark Ludwigslust, Foto: B. Schurig

Am 25. Mai exkurierten die NGM-Mitglieder bei schönstem Wetter durch den Ludwigsluster Schlosspark. Aus botanischer Sicht waren die späten Frühblüher und die ersten Sommerpflanzen interessant. Zu den alten Kulturrelikten aus der herzoglichen

Zeit zählen der nur noch in wenigen blühenden Exemplaren vorhandene Braune Storchnabel (*Geranium phaeum*) und die Grüne Nieswurz (*Helleborus viridis*). Am Ludwigsluster Kanal konnten sich alle 15 Exkursionsteilnehmer von der nicht naturgemäßen Sanierung der Böschung überzeugen. In dem Kunststoffmaschennetz unter den aufgebracht Rasenplaggen hatte sich eine junge Ringelnatter so verfangen, dass sie nur mit dem Taschenmesser aus diesem befreit werden konnte. Aber auch dem interessanten Baumbestand galt das Augenmerk.

Am 12. Oktober 2002 lud die NGM zu einer vogelkundlichen Exkursion in die Lewitz ein. Die Führung durch das Naturschutzgebiet „Lewitz-Fischteiche“ übernahm der versierte Kenner der heimischen Vogelwelt und Betreuer des NSG Herr Schiwiek aus Schwerin. Über drei Stunden vermittelte er sein Wissen über die Wasservögel und andere interessante gefiederte Vertreter der Lewitz und gab wissenswerte Informationen zum Fischereibetrieb in den Fischteichen an der Müritz-Elde-Wasserstraße. Bei bestem Wetter, aber eisigem Wind, konnten 24 Exkursionsteilnehmer insgesamt 35 Vögel beobachten. Erwähnenswert sind die Beobachtungen des Eisvogels, riesige Ansammlungen von Graureihern und anderen Wasservögeln sowie des Seeadlers. Beeindruckend war der Kampf eines Seeadlers mit einem geschwächten Kormoran, bei dem der Kormoran als Sieger hervorging.



Abb. 2: Ornithologische Exkursion in die Lewitz

Auf den Schlickflächen waren mehrere Limikolenarten zu sehen, z.B. Kibitz, Bekassine und Alpenstrandläufer. Die wohl bemerkenswerteste Beobachtung des Tages waren drei Silberreiher, die in der Nähe der Schleuse im Schilf standen. Nachdem das erste Vortrags- und Exkursionswochenende im vergangenen Jahr für positive Resonanz sorgte, fand das diesjährige Treffen der NGM vom 29. – 30. Juni in der Naturschutzstation Karnin statt. Karnin liegt in dem wunderschönen Durchbruchstal der Warnow östlich vom Schweriner See. Die eiszeitliche Endmoräne wurde hier von der Warnow durchbrochen, so dass ein schmales Tal entstand.



Abb.3: Greiskraut (*Senecio sp.*) mit Blutströpfchen (*Zygaena sp.*) bei Karnin

Zum Naturschutzgebiet gehören aber auch die angrenzenden Hangwälder, zahlreiche Trockenrasen und Moore. Seit 1984 steht dieses Gebiet unter Naturschutz, in dem noch zahlreiche seltene und gefährdete Pflanzen und Tiere beheimatet sind. Erwähnenswert sind Wiesen-Kuhschelle (*Pulsatilla pratensis*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Kelch-Steinkraut (*Alyssum alyssoides*), Biber (*Castor fiber albicus*), Fischotter (*Lutra lutra*), Bachforelle (*Salmo trutta trutta*), Siebenschläfer (*Glis glis*), Bachmuschel (*Unio crassus*) und Kugelige Heideschnecke (*Helicella bolenensis*). Auch Fossilien und historische Siedlungsplätze sind von hier belegt.

Am Morgen des 29. Juni trafen sich die Tagungsteilnehmer in der komfortabel ausgestatteten Naturschutzstation. Am Vortrags- und Exkursionswochenende vom 29. bis 30. Juni nahmen teil:

Falko und Dörte Ahrens (Ludwigslust), Carsten Behnke (Ludwigslust), Udo Binner (Schwerin), Karla Bollow (Ludwigslust), Karl-Hans Dommerich (Ludwigslust), Dr. Alfred und Inge Jueg (Ludwigslust), Uwe Jueg (Ludwigslust), Christian Plönnings (Jasnitz), Henrik Wegner (Ludwigslust), Michael Weinberg (Ludwigslust), Dr. Wolfgang Zessin (Jasnitz).

Herr W. Gömer, langjähriger Betreuer der Station, gab einen Überblick über das Naturschutzgebiet, die Geschichte und Entwicklung des NSG an der Warnow. Nach dem Mittagessen konnten sich bei einer Exkursion alle Naturfreunde von der Schönheit und Einmaligkeit des Warnowtals überzeugen. Unter den 13 Tagungsteilnehmern waren übrigens auch das jüngste und das älteste Mitglied der NGM vertreten (12 und 89 Jahre). Am Warnowufer sind die vom Biber angefressenen Bäume auffällig, ein Anblick, der erst seit einigen Jahren hier zu beobachten ist. Auf

den Trockenrasen waren seltene Pflanzen, wie die Golddistel (*Carlina vulgaris*) oder das Tausendgüldenkraut (*Centaurea erythraea*) zu beobachten.



Abb. 4: *Centaurea erythraea* (Echtes Tausendgüldenkraut) bei Karnin

Von herausragendem faunistischem Wert ist das Vorkommen der Kugeligen Heideschnecke (*Helicella bolenensis*). Sie kommt in ganz Deutschland nur in vier Populationen vor, eine davon in Karnin. Nach einer kurzen Kaffeepause folgten zwei Fachvorträge von U. Binner (Schwerin) und U. Jueg (Ludwigslust) zu den Säugetieren bzw. den Schnecken und Muscheln des Naturschutzgebietes. Der angenehm warme Abend wurde am Lagerfeuer genutzt, um in gemütlicher Runde Erfahrungen auszutauschen und Probleme zu diskutieren.

Am Sonntag konnten die NGM-Mitglieder bei einem Ausflug nach Kritzow eine riesige Biberburg am Glaser Moor sehen. Diese Burg ist bemerkenswert, weil sie relativ isoliert und weit ab von der Warnow liegt. Den Abschluss der Tagung bildete ein Besuch auf dem Göwehof in Wendorf. Neben einem kleinen Freilicht- und einem Fischmuseum, das zu besichtigen ist, können hier Kinder Abenteuerferien verbringen. Von N. Hamann, dem Leiter des Göwehofes, erfuhren die NGMler Wissenswertes über die Erforschung der Fischfauna von Mecklenburg-Vorpommern. Passend dazu gab es dann zum Mittag frisch geräucherte Forelle mit selbst gebackenem Brot.

Auch im nächsten Jahr wird wieder ein Vortrags- und Exkursionswochenende der NGM statt finden.

Öffentlichkeitsarbeit

In zwei Vorträgen im Januar und Juni wurde dem Rotary-Club Ludwigslust die NGM und ihr Museumsprojekt vorgestellt, wobei der Club seine Unterstützung bei der Verwirklichung des Museumskonzeptes angeboten hat.

Im Laufe des Jahres 2002 wurden sieben neue Anschauungstafeln zu botanischen und paläontologischen Themen erstellt, die in der Zukunft durch weitere Themen ergänzt werden sollen. Präsentiert wurden die Tafeln während des Lindenfestes in Ludwigslust, in der Sparkasse Ludwigslust, dem Ludwigsluster Rathaus, dem

Regionalmuseum Kallis sowie im Paalhuus des Biosphärenreservates Schaalsee in Zarrentin.

Unsere Zeitschrift „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg“ konnte in einer erhöhten Auflage (150 Exemplare) herausgebracht werden. Die Resonanz auf die Fachbeiträge ist als gut zu bewerten.

Auch im Jahr 2002 spendeten Bürger und Firmen Geld für die Anliegen der NGM, insbesondere für die Erarbeitung des Museumskonzeptes sowie die Sanierung des Fontänenhauses als zukünftige Heimstätte des Naturmuseums für West-Mecklenburg.

H.J. Zimmermann (Ludwigslust)	460 Euro
SWR-Entsorgungs-GmbH (Ludwigslust)	150 Euro
Sparkasse Ludwigslust	150 Euro
K.-D. Gralow (Bad Kleinen)	76 Euro
U. Jueg (Ludwigslust)	50 Euro
M. Hatt (Ludwigslust)	50 Euro
B. Hirschfelder (Ludwigslust)	50 Euro
F. Ehrlich (Ludwigslust)	30 Euro
U. Chlebusch (Ratzeburg)	25 Euro
N. Meyer (Schwerin)	20 Euro
Dr. G. Ullrich (Rostock)	20 Euro
K. Bollow (Ludwigslust)	20 Euro
Fam. Jarchow (Ludwigslust)	15 Euro
Dr. W. Zessin (Jasnitz)	10 Euro
Fam. Grammerstorf (Ludwigslust)	10 Euro
H. Harms (Hiddenhausen)	5 Euro
	1.141 Euro

Aber auch zahlreiche Veranstaltungen, auf denen die NGM für das Anliegen des Vereins warb, konnten mit Spenden für die Sanierung des Fontänenhauses in Verbindung gebracht werden.



Abb. 5: Während des Benefizkonzertes im Rathaus Ludwigslust, Foto: H. Wegner

Auf eine sehr gute Resonanz stieß das Benefizkonzert zu Gunsten der NGM am 17. Februar im Lichthof des Rathauses. Über 60 Besucher erfreuten sich an klassischer und auch anderer Musik, die von Ulf Kaminski (Pianist aus Lübeck) und Hanno Kreft (Sänger an der Oper in Dortmund) professionell dargeboten wurde. Mehr als 300 Euro spendeten die Besucher.



Abb. 6: Stand der NGM auf dem Lindenfest in Ludwigslust, Foto: S. Böttcher

Auf dem jährlich stattfindenden Lindenfest in Ludwigslust war die NGM mit einem Informationsstand vertreten, auf dem die oben erwähnten Anschauungstafeln erstmalig präsentiert wurden. Neben diesen und weiterem Informationsmaterial konnten die Besucher des Stadtfestes bei einer Tombola diverse Preise gewinnen, natürlich aus dem Bereich Natur. Durchaus seltene und wertvolle Fossilien, Bücher, Pflanzen und Pflanzensamen, Straußeneier, Pfauenfedern und vieles mehr wurden dazu von vielen NGM-Mitgliedern zur Verfügung gestellt. 112 Euro erbrachte die Tombola.

Am 17. November beging unser Mitglied H.J. Zimmermann (Bürgermeister von Ludwigslust) seinen 60. Geburtstag. Er bat seine Gäste, statt Blumen eine Spende an die NGM zu entrichten, was auch zahlreich geschehen ist. Für die NGM wurden dank Herrn Zimmermann 3.900 Euro gespendet. Ein Architekturbüro aus Ludwigslust spendete Planungsleistungen im Wert von über 5.000 Euro an den Verein.

Am 17. Februar sendete der NDR ein Interview mit den Herren U. Jueg und H. Wegner, die die Anliegen der NGM sowie das geplante Naturmuseum vorstellten.

Der 2000 erstellte Flyer wurde im vergangenen Jahr überarbeitet und aktualisiert und konnte an vielen Orten verteilt bzw. ausgelegt werden. Mit zahlreichen Zeitungsartikeln in der Schweriner Volkszeitung, dem Ludwigsluster Stadtanzeiger und in der Zeitschrift „Mecklenburg“ berichtete die NGM über Aktivitäten und Veranstaltungen.

Jugendgruppe

Die 2001 ins Leben gerufene Jugendgruppe der NGM mit 9 Kindern bzw. Jugendlichen beschäftigte sich 2002 wieder mit vielfältigen Themen aus der heimischen Flora und Fauna.

29. Januar: Projekt Wasserwelten

27. Februar: Projekt Wasserwelten, Gestaltung einer Wandzeitung mit Collagen

25. März: Exkursion in den Schweriner Zoo

30. April: Projekt Wasserwelten, Bund Heimat u. Umwelt in Deutschland

Die NGM-Jugendgruppe erhielt eine Anerkennungsurkunde für den Beitrag zum Gewässerschutz (Wandzeitung mit Collagen)

04. Juni: Exkursion zur Streuobstwiese am Ludwigsluster Kanal nördlich von Ludwigslust

09. September: Untersuchung von Wasserproben mit dem Mikroskop

07. Oktober: Exkursion in den Schlosspark Ludwigslust

11. November: Säugetiere der Heimat

09. Dezember: Säugetiere der Heimat